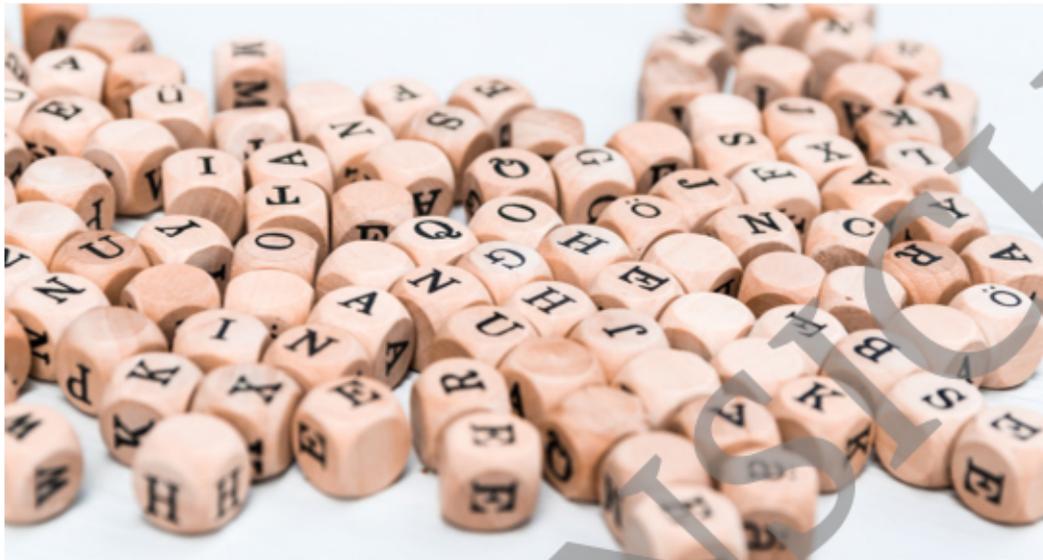


I.76

Gesellschaft

Analphabetismus in Deutschland – Arten, Probleme, Ursachen und Hilfen

Josef Eder



© RAABE 2021

© Fiedels/radobe stock

Analphabetinnen und Analphabeten, so denken die meisten, gibt es nur in Entwicklungsländern. Leider ist das falsch. Mehr als 6 Millionen Deutsch sprechende Erwachsene zwischen 18 und 64 Jahren haben Probleme mit dem Lesen und Schreiben. In dieser Unterrichtseinheit erfahren die Lernenden an vielen Beispielen, mit welchen Problemen diese Menschen im Alltag und Beruf konfrontiert sind und wie sie diese zu bewältigen versuchen. Sie setzen sich mit den Ursachen für Lese- und Schreibschwierigkeiten auseinander und bewerten Lösungsstrategien.

KOMPETENZPROFIL

- Klassenstufe:** 7–10
- Dauer:** 10 Unterrichtsstunden
- Kompetenzen:** für das Thema sensibilisiert werden; Zahlen und Fakten zum funktionalen Analphabetismus erfahren; die wichtigsten Begrifflichkeiten kennenlernen; sich mit den Ursachen des Analphabetismus beschäftigen; Bewältigungsstrategien Betroffener und Lösungsansätze kennenlernen und bewerten
- Thematische Bereiche:** funktionaler Analphabetismus, LEO-Studien



Auf einen Blick

Analphabetismus – Eine Hinführung zum Thema

1.–3. Stunde

- M 1 Kannst du das lesen? – Ein Selbstversuch
 M 2 Was sind Analphabetinnen und Analphabeten? – Begriffserklärung
 M 3 Funktionale Analphabetinnen und Analphabeten – Vier Ebenen unterscheiden

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler werden für das Thema sensibilisiert und lernen die wichtigsten Begrifflichkeiten kennen.

Gefühle, Alltag, Beruf – Ein Einblick

4.–6. Stunde

- M 4 Wie fühlen sich Betroffene?
 M 5 Schwierigkeiten mit Lese- und Schreibproblemen im Alltag
 M 6 In welchen Berufen arbeiten funktionale Analphabetinnen und Analphabeten?

Kompetenzen: Die Lernenden erfahren anhand von Beispielen, welche Problemen Betroffene konkret im Alltag haben und welche Rolle Lese- und Schreibprobleme bei der Berufswahl spielen.

Ursachen von (funktionalem) Analphabetismus

7./8. Stunde

- M 7 Lese- und Schreibprobleme – Welche Gründe gibt es?

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit verschiedenen Ursachen für Lese- und Schreibprobleme auseinander und ordnen diese.



Bewältigungsstrategien und Lösungsansätze

9./10. Stunde

- M 8 Wie bewältigen Betroffene die Probleme?
 M 9 Menschen bei Lese- und Schreibproblemen helfen – Lösungsansätze

Kompetenzen: Die Lernenden werden sich bewusst, welche Bewältigungsstrategien Betroffene im Alltag entwickeln, und setzen sich mit Lösungsansätzen auseinander.



Kurztest

- M 10 Analphabetismus – Teste dein Wissen

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler überprüfen in einem Kurztest das Gelernte.



M 1

Kannst du das lesen? – Ein Selbstversuch



Aufgaben

1. Versuche, diesen Text zu lesen.

WA HRSCH EIN LI CHHAS TDU GER A DEPRO BLEME, DIE SENTE XTZUL ESEN.
DASLIE GTDA RAN, DAS SDI EBUCH STA BENAN DER SGRUP PIERT SIN DAL
DUES GE WOH NTBI ST.

Was fiel dir auf? _____

2. Schreibe den Text nun in der richtigen Schreibweise auf.

3. So wie du dich eben gefühlt hast, geht es Menschen, die nicht (richtig) lesen und schreiben können.

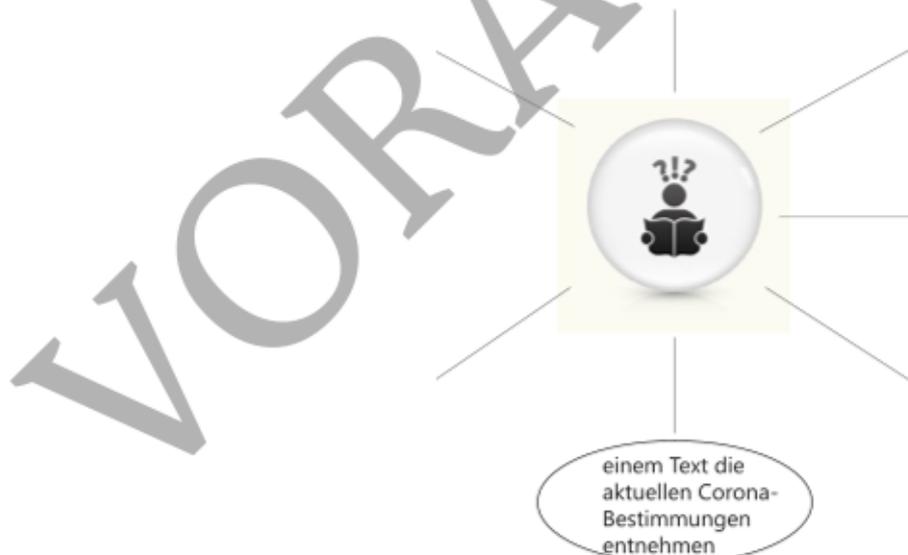
Solche Menschen nennt man _____

4. Schätze, wie viele **Erwachsene** in Deutschland überhaupt nicht bzw. nicht gut lesen und schreiben können.

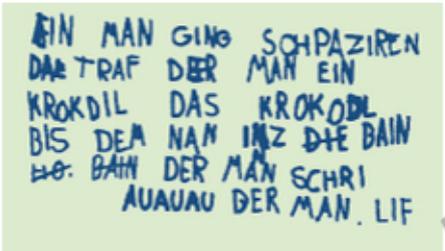
überhaupt nicht: _____ ; nicht gut: _____

Vergleiche die Werte in der Klasse.

5. Stell dir vor, du könntest nur sehr eingeschränkt lesen und schreiben. Notiere in der Mindmap, welche Probleme du im täglichen Leben haben könntest.



© bubaone/DigitalVision Vectors

Alpha-Level 1: Buchstabenebene: ca. _____ Mio. in Deutschland	
	<p>Einzelne Buchstaben werden erkannt und geschrieben.</p>
Alpha-Level 2: Wortebene: ca. _____ Mio. in Deutschland	
	<p>Die Personen können einzelne Wörter lesen und schreiben. Selbst häufig gebrauchte Wörter werden aber beim Lesen und Schreiben oft Buchstabe für Buchstabe zusammengesetzt.</p>
Alpha-Level 3: Satzebene: ca. _____ Mio. in Deutschland	
	<p>Die Personen können einzelne Sätze lesen und schreiben. Sie scheitern aber an Texten, auch wenn sie kürzer sind.</p>
<p>Die Stufen 1 bis 3 umfassen somit die Personen, die man als funktionale Analphabetinnen und Analphabeten bezeichnen könnte. Ihre Fähigkeiten reichen nicht aus, die gesellschaftlichen Anforderungen ohne Hilfe zu bewältigen.</p>	
Alpha-Level 4: Erreichen der Textebene – aber mit Fehlern: ca. _____ Mio. in Deutschland	
<p>Betreift: Die Rechnung von 1.03.2004</p> <p>Ich hatte zu dem zeit punkt mit dem Arbeitslosengeld probleme gehapt. Mumentahn kann ich es nicht zahlen weil ich vom Arbeitsamt kein geld griege dar herr trete ich Auch von den nächsten Kurs zurück.</p> <p>Brief eines VHS Teilnehmers an die Verwaltung</p>	<p>Die Menschen können nur fehlerhaft und langsam lesen oder schreiben. Die Rechtschreibung ist – auch bei gebräuchlichen und einfachen Wörtern – fehlerhaft. Die Kenntnisse erreichen nicht den Stand, den die Grundschule vermitteln soll. Die Betroffenen vermeiden Lesen und Schreiben.</p>

Grafiken: © VHS Kaiserslautern: Alphabetisierung und Grundbildung in Kaiserslautern

M 5 Schwierigkeiten mit Lese- und Schreibproblemen im Alltag



Aufgaben

Bearbeitet die folgenden drei Beispiele in Partnerarbeit. Notiert in Stichpunkten in der Tabelle, welche Probleme die drei Personen hatten.

Der Reisende
 Sieh dir einen Ausschnitt aus dem Film „Planet Wissen – Analphabetismus: Alltag ohne Lesen und Schreiben an“ (34 Min. 30 Sekunden bis 37 Min. 40 Sekunden). Notiere die aufgetauchten Probleme.
<https://www.planet-wissen.de/video-analphabetismus--alltag-ohne-lesen-und-schreiben--100.html> (zuletzt abgerufen am 1.10.2021)



Reinhardt B.
 Er bestellt Mineralwasser, nur Mineralwasser. Das gibt es in jedem Restaurant, da kann man nichts falsch machen. Ob er nichts essen will, fragt die Bedienung. Sie hat die Speisekarte vor ihm offen auf den Tisch gelegt. Reinhardt B. blinzelt durch die dicken Brillengläser und zögert. Dann schüttelt er den Kopf. „Nee, keinen Hunger.“ Vielleicht könnte er die Karte lesen. Wenn er sich Zeit nähme und kein Fremder danebenstünde. Doch jetzt fühlt er sich beobachtet, und wie immer zerfließen die Striche und Punkte auf dem Papier dann zu Brei und weigern sich, ihren Sinn freizugeben. Daher: lieber Wasser.
Spiewak, Martin: „Buchstäblich resigniert“, Zeit online, 3. März 2011



Ernst S. aus der Schweiz
 Handy- oder Kaufverträge, die Steuererklärung oder Schreiben einer Behörde sind für die Betroffenen unüberwindliche Hürden. Dies kann sogar dazu führen, dass jemand in den finanziellen Ruin gerät. Ein Hilfsarbeiter in der Schweiz reichte z. B. wegen einer Leseschwäche keine Steuererklärung ein. Folglich schätzen die Steuerbehörden seine Steuern. Da er nicht auf die Schreiben reagierte, stiegen seine Schulden auf 480 000 Franken (= 437 000 Euro). Er bezahlte und überwies 250 000 Franken zu viel. Er hatte aber Glück und bekam den Betrag zurückerstattet.

a) Reisender	
b) Reinhardt B.	
c) Ernst S.	

Bilder: © PRImageFactory/iStock/Getty Images Plus; fontgrafiiStock/Getty Images Plus

In welchen Berufen arbeiten funktionale Analphabetinnen und Analphabeten?

M 6

Trotz Lese- und Schreibproblemen üben viele Menschen einen Beruf aus. Sie können aber nur in bestimmten Berufsgruppen arbeiten.

Aufgaben

1. Lies den Text. Fasse kurz zusammen, wie die Schullaufbahn bei Menschen mit Lese- und Schreibproblemen verlaufen kann.
2. Beschreibe die Grafik. In welchen Berufsgruppen arbeiten besonders viele Menschen mit Lese- und Schreibproblemen? Erkläre, warum der Anteil gerade in diesen Berufen so hoch ist.

Trotz guter Begabungen versagen nicht wenige in der Schule, die Schwierigkeiten mit dem Lesen und Schreiben haben. Dies hat nicht nur Auswirkungen auf das Fach Deutsch, sondern auf alle Fächer. So erfordern z. B. lange Textaufgaben im Fach Mathematik, dass man gut lesen und den Text verstehen kann.

Viele Schülerinnen und Schüler müssen wiederholen, die Schule wechseln oder diese ohne einen Abschluss verlassen. Trotzdem erreichen vier von fünf funktionalen Analphabetinnen und Analphabeten sogar einen Schulabschluss, jeder Fünfte von ihnen sogar die Mittlere Reife und jeder Achte auch das Abitur. Bei der Berufswahl und auf dem Arbeitsmarkt haben sie es dennoch schwer.

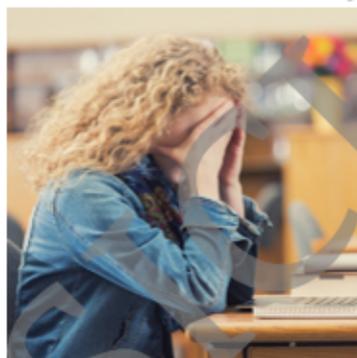
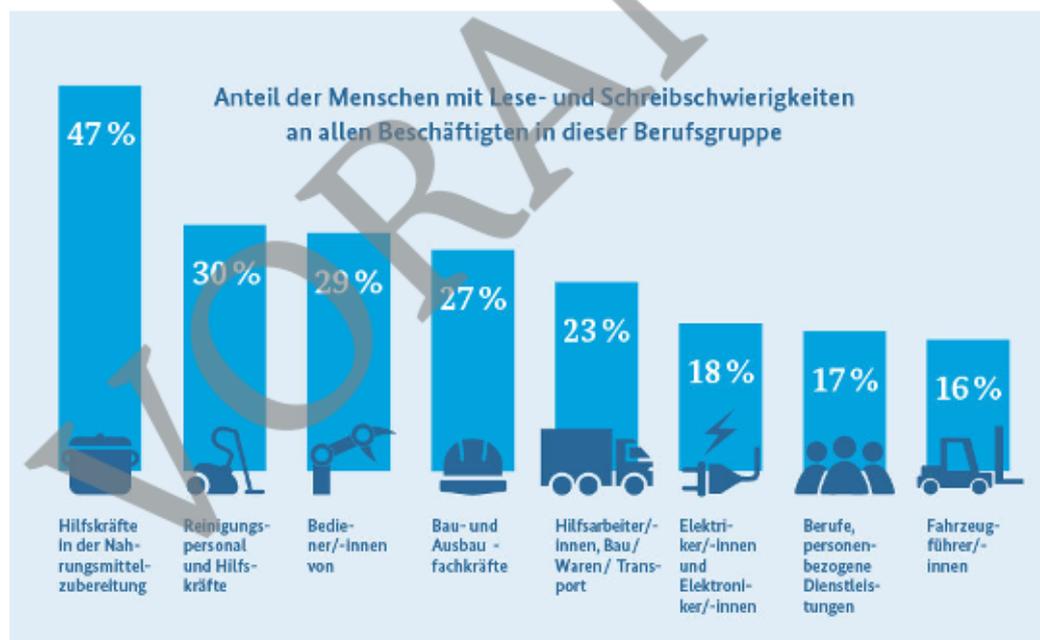


Bild: © SDI Productions/E+



© LEO-Studie 2018